

„Trio Gramorimba“



Das „Trio Gramorimba“ ist ein Laienensemble das 2005 gegründet wurde. Die aktuelle Besetzung mit David Soulier, Regula Baumann und Rudolf Fritsche spielt seit 2014 zusammen und trifft sich ca alle 14 Tage zu den Proben.

Die Gramorimba ist ein einzigartiges Instrument und wir möchten es Ihnen kurz vorstellen. Es besteht aus einem sehr gut schwingenden Stein, einem Serpentin. Rudolf Fritsche hat das Instrument im Jahre 2002 entwickelt und an der int. Musikmesse im 2003 der Öffentlichkeit erstmals präsentiert.

Das Instrument ist sowohl Grund- als auch Oberton gestimmt. Das bedeutet, dass zusätzlich zu den Grundtönen auch die natürlich auftretenden Obertöne in einer bewusst gewünschten Tonlage gestimmt werden. Das Stimmen geschieht durch Abschleifen auf der Unterseite der Klangsteine. Die Resonanzröhren verstärken die Schwingung. Die Gramorimba hat ein Tonspektrum von 4 Oktaven

Zu den Musikstücken ist zu erwähnen, dass es für unsere Besetzung keine klassischen Kompositionen gibt. Alle Stücke werden speziell für unser Ensemble arrangiert. Es sind zum Einen Lieblingsstücke der einzelnen Musiker oder es sind Zufallsprodukte, die jemand von uns im Radio gehört hat. Dann entsteht ein grobes Arrangement, das in vielen Proben verfeinert wird.



Regula Baumann

Ueber 30 Jahre Blockflötenlehrerin an der Musikschule Toggenburg und 20 Jahre am Kindergärtnerinnenseminar Sonnegg. Mitwirkung in verschiedenen Blockflötenensembles.



Rudolf Fritsche geb 1950 in Deutschland. Musikalische Ausbildung im Rahmen einer Grundausbildung am Klavier, mit kurzem Abstecher in die Geige. Die handwerkliche Tradition in der Familie prägt seine berufliche Ausbildung und Werdegang.

Auf Anregung eines Freundes begann die Erforschung von Steinen und Klang. Es entstand die Gramorimba, ein einzigartiges Lithophon, das sowohl Grund- als auch Oberton gestimmt ist. Diese Obertonstimmung wurde unter der Federführung von Lukas Rohner (Basel) möglich. Das Spiel auf der Gramorimba erarbeitet er sich als Autodidakt.



David Soulier geb. 1959 in Birmensdorf (ZH). ist Physiker. Cello-Ausbildung bei Urs Moll und Rudolf Caspar Baumberger. Orchester-Erfahrungen im Akademischen Orchester Zürich, später als regelmässiger Zuzüger bei der Zürcher Oberländer Kantorei, aktuell im Toggenburger Orchester. 30 Jahre Kammermusik-Praxis in diversen Formationen, mit Streich-Quartett und -Trio, Oboen- Quintett und Quartett sowie Klavier-Trio und Orgel-Duo.